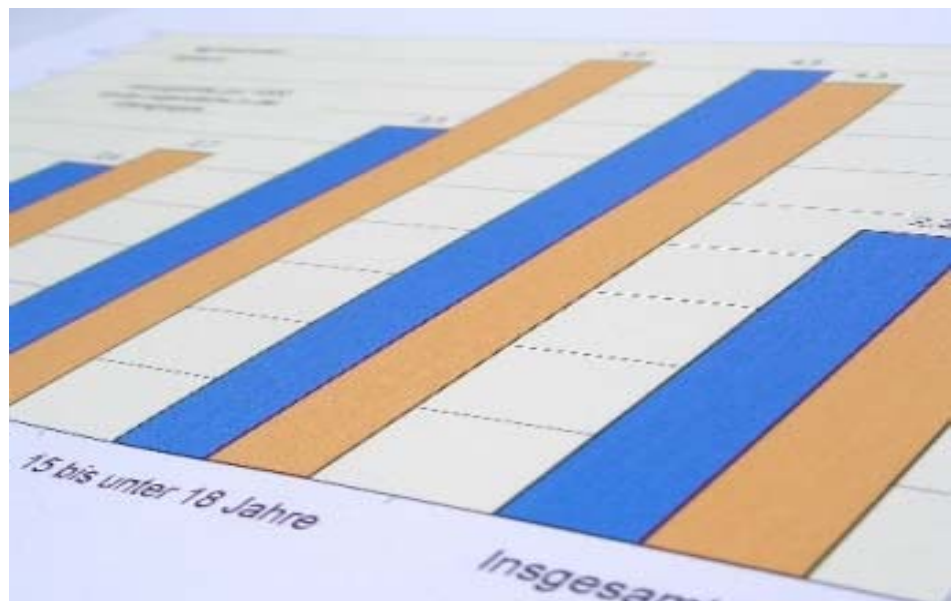


# Statistische Kurzmitteilung



## Tourismus in Wiesbaden

November 2009

## Woher, wann und wie viele?

### Gäste und Übernachtungen in Wiesbadener Beherbergungsbetrieben

Bericht zeigt die Entwicklung des Wiesbadener Fremdenverkehrs seit 2002

Über eine halbe Million Menschen waren im Jahr 2008 Gäste in Wiesbadener Beherbergungsbetrieben und verbrachten mehr als eine Million Nächte in der hessischen Landeshauptstadt. Damit war 2008 ein Rekordjahr im Tourismus. Doch wie lässt sich dieser Höhepunkt des Wiesbadener Tourismusgeschehens in die vorhergehende und folgende Entwicklung einordnen? Das Amt für Strategische Steuerung, Stadtforschung und Statistik zeigt die Entwicklung des Wirtschaftszweiges seit 2002 in seiner neuesten „Stadtbeobachtung aktuell“ auf.

Danach entwickelten sich Gäste- und Übernachtungszahlen zwischen 2002 und 2006 uneinheitlich - ein durchgehender Trend nach oben blieb aus. Dieser setzte mit dem WM-Jahr 2006 ein, in dessen Folge bis 2008 deutliche Zuwächse bei den Gästen und Übernachtungen zu verbuchen waren. Aber auch Wiesbaden blieb von der Wirtschaftskrise nicht verschont: Das erste Halbjahr 2009 markiert einen deutlichen Rückgang der Gäste und Übernachtungen, besonders unter den Auslandsgästen. Entsprechend sanken die Übernachtungen im ersten Halbjahr 2009 um 6,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.



Zugrunde liegt dem Bericht die monatliche Erhebung der Beherbergungsstatistik. Dafür melden alle Wiesbadener Beherbergungsbetriebe mit mehr als acht Betten monatlich die Anzahl der Gäste, ihrer Übernachtungen und das Herkunftsland. So kann man beispielsweise feststellen, dass die US-Amerikaner traditionell die größte Gästegruppe in Wiesbaden stellen. Ihnen folgen Briten und einige direkte Nachbarn Deutschlands, nämlich Schweizer, Niederländer, Franzosen und Österreicher.

Anhand der monatlichen Erhebung werden weitere Kennzahlen errechnet: Neben der Aufenthaltsdauer der Gäste

gibt die Bettenauslastung Auskunft über die Situation im Beherbergungsgewerbe. Sie entwickelt sich entsprechend den Übernachtungszahlen und zeigt den Anteil der belegten Betten je Monat. Nach einem Anstieg zwischen 2006 und 2008 war für das erste Halbjahr 2009 eine sinkende Auslastung zu verzeichnen.

Eine Entwicklung, die vielerorts zu Unbehagen führt, lässt sich in der Statistik unter den Wiesbadener Beherbergungsbetrieben nicht feststellen: Im betrachteten Zeitraum gab es keine Konzentration der Bettenzahl auf größere Betriebe, was auf einen Verdrängungseffekt zulasten kleinerer bzw. Familienbetriebe hätte schließen lassen.

Der Bericht beschäftigt sich außerdem mit der räumlichen Verteilung der Beherbergungsbetriebe im Stadtgebiet und dem Saisonverlauf der Gäste- und Übernachtungszahlen in Wiesbaden. Um die hiesige Entwicklung einordnen zu können, wird ein kurzer Vergleich mit der Kur- und Kongressstadt Aachen vorgenommen. Damit gibt der Bericht einen vielseitigen Einblick in das touristische Geschehen am Standort Wiesbaden.

Ansprechpartnerin: Isabell Falk, Telefon: 06 11/31-24 03, FAX: 06 11/31-39 62,  
E-Mail: [statistik@wiesbaden.de](mailto:statistik@wiesbaden.de)